

dima

digitale maschinelle Fertigung

5 | 2023

'Dauerläufer' saugen Späne an Portalfräsanlagen

Sonderteil EMO-Aussteller

Wechselkopfbohrer
überzeugt Hidden Champion

ab Seite 13

Special Blechbearbeitung

Produktives
Maschinenpaket

ab Seite 38



Blechbearbeitung und mehr seit 20 Jahren

Lern-Fabrik für beste Fachkräfte

Die Lern-Fabrik von H.P. Kaysser feiert 20-Jähriges. Was im Oktober 2003 startete, ist bis heute ein 'Karriere-Booster' für lerninteressierte Auszubildende. Das mehrfach preisgekrönte Modell, das auch für Teamarbeit und Inklusion steht, bringt selbstbewusste und bestens qualifizierte Fachkräfte hervor.

„Bei uns werden Auszubildende vom ersten Tag an als Lernwillige ernst genommen und nicht als günstige Arbeitskräfte eingesetzt. Das hat Tradition in der 20-jährigen Geschichte unserer Lern-Fabrik“, versichert Lars Geist, bei H.P. Kaysser Ausbildungsleiter für Zerspanung. „Gewerblich, technisch und kaufmännisch Interessierte erhalten bei uns eine exzellente Ausbildung auf hohem Niveau“, ergänzt Jens Marquard, Ausbildungsmeister für Blechbearbeitung und Schweißtechnik. „Schon während ihrer Ausbildung haben die Jugendlichen Zugriff auf modernste Maschinen und Steuerungen.“

Erfolgsmodell seit zwei Jahrzehnten

Das Erfolgsmodell von H.P. Kaysser hat in dieser Zeit 260 Fachkräfte und DHBW-Absolventen hervorgebracht. Viele davon begannen mit einem Schnupperpraktikum, für das die Firma seit jeher offen ist. Und meistens bleiben die Jugendlichen nach ihrer Ausbildung gerne in dem familiengeführten Betrieb, der sich mit seinen Systemlösungen in Metall zu einem der führenden deutschen Unternehmen für die Blechbearbeitung entwickelt hat.

Angetrieben von der immer schnelleren technischen Entwicklung in der Branche und der wachsenden Diskrepanz zu Lernunterlagen rief Thomas Kaysser die Lernfabrik 2003 ins Leben. „Seit Gründung ist unser Ziel, den Jugendlichen bestmögliche Startvoraussetzungen für ein erfüll-



Schon während ihrer Ausbildung erhalten die Jugendlichen in der Lern-Fabrik von H.P. Kaysser Zugriff auf moderne Maschinen und Steuerungen.

tes Berufsleben mitzugeben“, so der Geschäftsführer. Neben technischem und kaufmännischem Fachwissen gehören dazu schon immer soziale Kompetenz wie Teamfähigkeit, Respekt und Vernetzung sowie selbstständiges Denken.

Hierfür genießt die Einrichtung eine exklusive Ausstattung. Die Jugendlichen lernen auf modernen Maschinen mit aktueller Software. Lars Geist sagt auch warum: „Es bringt doch nichts, die Jugendlichen auf alten Maschinen einzulernen, denn dann stehen sie später vor neuer Technologie und beginnen erneut bei Null.“ Deshalb sind auch die Ausbilder „alte Hasen“ aus der Praxis, die praktische Kniffe genauso vermitteln können wie theoretische Grundlagen. Ferner unterstützen die Azubis der zweiten und drit-

ten Lehrjahre die Neulinge in der beruflichen Orientierung und Einarbeitung.

Realprojekte fürs Leben

Die Krönung in der Lern-Fabrik sind jedoch für alle die Realprojekte mit echten Aufträgen und echten Kunden. „Die beste Schule ist die Wirklichkeit mit echtem Wettbewerb“, weiß Marquard. Und so fertigen die künftigen Fachprofis bereits während ihrer Ausbildung verkaufsfähige Echtteile, die sich im harten Kostenwettbewerb im Markt beweisen dürfen. Positive Rückmeldungen oder Lob von Kunden zählen hierbei doppelt. „Das bleibt fürs Leben“, versichert Marquard.

H.P. Kaysser GmbH + Co. KG
www.kaysser.de